

Signatur	CH-BAR#B0#1000-1483#3175-02#1, fol. 9-11 [PDF 10-14]
Transkription	Hans-Ulrich Schiedt
Datum Transkription	6.12.2017
Kontrolle	Norbert Furrer
Datum Kontrolle	7.3.2018

[fol. 9]

Mémoire p[ou]r prix des ouvrages & personnes à employer
Kanton Argau
1. Argovie
Über die Ministerial-Fragen.
Den 25 Hor[nung] 1801
N° 1449
[nachträglich eingefügte Vermerke]

Unmasgebliche Beantwortung etwelcher Fragen, doch so viel möglich auf Erfahrung gegründet.

1° Bey Abwesenheit des Bürger Haßlers von Arau, sind in dem Bezirk keine Ingenieurs.
Noch weniger jemand, der große hydraulische, oder andere nöthige Kenntniße hat, Waßerwerke anzulegen.
Nur im geometrischen Fach ist in Erlispach Samuel Kyburz ein ziemlich geschikter Mann.

2° In den Städten sind bekannte und bey mehreren Anlässen gebrauchte Maurer und Steinhauer Meister. Die Bürger Zimmerli in Niederlenz sind bey Waßerwerker in dasiger Gegend bekannte Zimmerleuthe. Doch ist das Fach deß Waßerbauwesens zu weitläuffig als daß nicht wohl studierte Beurtheilungskräfte dazu nöthig wären.

3° Außert obbenannten kenne in dem ganzen Bezirk, ohne den Bürger Hagnauer Zimmermeister in Arau, keine.

4° Mir unbekannt: Wann jemand der noch unter Anleitung deß verstorbenen Herren Renner gearbeitet, vorhanden wäre.

5° idem

6° Bürger Funk und Adler in Arau sind geschikte Schmiede, besonders der erste, sodann der Schmid in Endfelden in Räder beschlagen.
Der Schmid in Buchs im Geschirr machen.
Auch in Brugg, Lenzburg, Zofingen, und anderer Orten mehr befinden sich solche Handwerker.

7° Solche finden sich immer, mann müßte aber bey Vorfällenheiten denselben nachfragen, und die verständigsten wählen.
[fol. 9v]

8° Von diesen sind mehrere in Arau, Suhr, Küttigen, auch hin und wieder auf den Ortschaften bey den Straßen.

9° Führen für	4 Pferdte sammt Wagen kosten per Tag	Gl. 4.
" "	3 ditto	bz. 50.
" "	2 ditto	bz. 40.
" "	1 ditto	bz. 25.
Für das Pferd und Fuhrknecht ohne Wagen p[er] Tag		bz. 25.

10° Steinbrüche sind im Canton die Menge.
Die Gegend um Arau, lieffert große wilde Marmor.
Lenzburg, Othmansingen, Lupfig lieffern harte, aber fein zu bearbeitende Steine zu Verzierung der Gebäude inn und außert dem Waßer, sind von der Landstraße nach Zürich nicht über eine Stunde entpfernt [sic].
Otmansingen, Lenzburg, Holderbank (dem Schloß Wildegg gehörig) lieffern noch nebst großen Steinen auch Blatten.
Muchen [Muhen], Schöffli, Staffelbach & mehrere Orte lieffern Sandsteine und Blatten zu Feuerherden und außert dem Waßer dienlich.

11° Der Kubik Schu obbenanter harten Steine kostet im Steinbruch behauen	bz. 7. 2 xr.
ohne Arbeitslohn	bz. 4 und 4. 2 xr.
Der Kubik Fuß obbenanter Sandsteine kostet im Steinbruch, behauen	bz. 2. 2 xr. à 3 bz.
ohne Arbeitslohn	bz. 1 1/8.
Die Führen für 4 Pferdte auf 1 1/2 Stunden weit gebracht	Von 5 bis 7 Gl.

12° Im Durchschnitt der bekannten Ziegelhütten deß Kantons gerechnet, kosten die großen Baksteine das Hundert am Ort bz. 30.
 die kleineren ditto 100. bz. 27.
 Tachziegel p[er] 100. bz. 27. & 27. 2 xr.
 [fol. 10]

13° Der Kalch ist ungefehr zwischen mager und fett im gleichen Verhältniß.
 Effigen, Arburg und Wynau, liefern beßern Kalch, als Arau und Wynigen. Sonst sind Kalk und Ziegelbrönereien zu Safenweil, Lenzburg, Arau, Wildegg und Bruk an den Straßen.
 Im Durchschnitt kostet das Faß (gewöhnlich Salzfüßli) am Ort bz. 35.

14° Der Bezirk um Arau als Gränichen, Küttigen, Sur, Buchs und Auenstein liefern Eychen auch an mehreren Orten dennoch sehr sparsamm.
 Die Gegend um Zofingen, Kölliken liefern Tannen. Und ist anebens an den meisten Orten das Bekannteste mehr oder weniger.
 Die Gegend um Veltheim, Habspurg, Birrhard liefern Fichten, in der Gegend, und Veltheim finden sich Moserlen wenig aber im ganzen Lerchenbäume ausgenohmen in der Gegend um Arau.

15° Ein Maurer Taglohn ist im Durchschnitt vor einen fleißigen Arbeiter per Tag: 8, 10 bis 12 bz.
 Ein Steinhauer Taglohn per Tag 10 bis 15 bz.
 Ein Zimmermans Taglohn per Tag 9 bis 12 bz.
 Für einen guten Tagelöhner p[er] Tag 7 [bis] 8 bz.
 Für einen gemeinen Handlanger p[er] Tag 5 [bis] 6 bz.

16° Im Verhältniß deß Zürcher Cubic Fuß kostet das Klafter Mauern sammt Bau Materialien
 3 Schu dik Gl. 8.
 2 Schu dik Gl. 6½
 1 Schu dik Gl. 6

Das Versezen vom Quader Cubic Klafter ohne Steine bz. 40.
 Das Versezen vom Quader Geomet[rische]r Klafter ohne Steine bz. 30.
 Façon ein Schuh Cubic Steine von den harten Steinen von 9 bis 11 xr.
 Von Sandsteinen von 5. bis 7 xr.
 [fol. 10v]
 ein geomet[rische]r Schu Blatten

von den Harten von 10 bis 12 xr.
 von Sandsteinen von 5 bis 8 xr.

17° Der lauffende Schu Holz kostet bearbeitet
 Eychenholz von 20 Zoll dik bz. 15.
 von 12 Zoll dik bz. 8.
 von 6 Zoll dik bz. 4.
 Dannenholz von 16 Zoll bz. 3
 Mittelpreiß von 12 Zoll bz. 2 à 10 xr.
 verarbeitet von 8 Zoll 7 xr.
 an einem Gebäude von 6 Zoll 7 xr.

Das Pfal- und Rostwerk bey einem Brükenbau oder Waßerwerk ist selten genau zu bestimmen, muß deswegen von den Entrepreneurs, und damit sie nicht zu Schaden kommen, übermäßig hoch angesetzt werden, und das Abbinden eines Roosts kan das Bauholz vor die Bearbeitung wie an die Hochgebäuden berechnet werden. Hingegen das Einramlen der Pfähle, ist keiner Bestimmung sogar keinem Maximum unterworfen.

18° Unter groben Eisenarbeiten wird zu verstehen seyn, starke Schrauben oder Zangenwerke, Schlaudern, Klammern, Prozen oder Kloben, auch Gitterwerk.
 Von Schraubenwerken kostet das lb verarbeitet 18 xr.
 Von Schlaudern das lb sammt Eisen 14 xr.
 Von Klammern das lb sammt Eisen 14 xr.
 Ohne das Eysen ist von dem lb Façon von 6 bis 10 xr.

19° Ein beschlagener und fertiger Handschutkarren Gl. 15.
 Ein ditto sogenannte Bänne für 2 Pferd Gl. 40 [bis] 50.
 Ein ditto für 1 Pferd Gl. 20 [bis] 25.
 [fol. 11]

20° Ein Schubkärli kostet von dem Wagner fertig 40 à 45 bz.
 Von dem Schmid zu beschlagen 40 bz.
 also im Ganzen 80 bis 85 bz.

21° Eine Grab- oder Stech-Schauffel sammt Stihl	22 bz.
Eine Schorr- oder Grienschauffel sammt Stihl	20 bz.
schlechtere nur	1 Gl.
Ein Bikel	32 bz.
Eine Hauen	30 [bz.]

22° Schmelzöffnen sind in dem Kanton keine, wohl aber Eisen- oder Kupferhammer, als in Rud, Küttigen Arburg etc. etc.

23° Das Eisen im hiesigen Canton verbraucht, kommt mehrstens aus den Eisenschmelzen von Altbrugg und von anderen außern Eisenschmelzen.
Deßen Tugend ist mehr weich als hart.

Arau den 9^{ten} May 1801.

Scheurer Mitglied der Verw[altungs]Kammer, und von derselben verordneter Straßen und Bruggen Aufseher im Kanton Argau.